

Lebenswelt einer Arbeiterfamilie

Einnahmen		Ausgaben	
		fl.	kr.
1867			
Januar 10	Löhnung meines Mannes	15	2
	Löhnung meines Sohnes Georg	9	56
	Löhnung meines Sohnes Leonhard	7	17
	Löhnung meiner Tochter Marie	8	51
	Löhnung meiner Tochter Sophie	7	23
	Löhnung meiner Tochter Anna	5	54

		54	23
		53	29

		-	54
1867			
Januar 10	Hauszins	1	44
Januar 12	13 Pfd. Fleisch zu 13 kr.	2	49
Januar 13	3 Zent. Kern zu 8 fl. 18 kr.	24	54
Januar 14	Bacherlohn 3 fl. 12 kr., 4 Pfd. Schmalz zu 28 kr. macht 1 fl. 56 kr.	5	8
Januar 15	12 Eier 24 kr., 35½ Maas Milch zu 6 kr. macht 3 fl. 33 kr., Kraut 12 kr.	4	5
Januar 17	1½ Pfd. Kaffee zu 38 kr. macht 57 kr. 2 Pfd. Salz zu 3 kr. macht 6 kr.	1	3
Januar 19	Auf einem Spaziergang mit meinem Manne Zehrung	-	15
Januar 21	3 Simri Kartoffeln zu 40 kr.	2	-
Januar 21	12 Ellen Baumwolltuch zu Hemden zu 16 kr. macht	3	12
Januar 21	In die Sparkasse	6	-
Januar 22	Eintrittsgeld in die Reunion 6 kr., 4 Schoppen Bier 10 kr., Käs und Brod 9 kr.	-	25
Januar 22	Trinkgeld dem Georg 36 kr., Marie 36 kr., Sophie 30 kr., Leonhard 6 kr., Anna 6 kr.	1	54

			53 29

aus: Geschichte Regional, Heft 2, S.90

Die Aufstellung stammt aus dem Haushaltsbuch des Fabrikbesizers Staub, welches jede Arbeiterfamilie in seiner Arbeitersiedlung zu führen hatte. Es war die Anleitung zur Führung dieses Buches, also eine Musterfamilie im Sinne des Fabrikbesizers. Er wollte die Arbeiterfamilien an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnen.

(fl. bedeutet Gulden, kr. Kreuzer. Ein Gulden hatte 60 Kreuzer.)

1. Berechne in Prozent folgende Ausgaben: Miete, Lebensmittel, Ausgehen, Sparen. Stelle die Ergebnisse als Kuchendiagramm dar.
2. Hätte das Familienoberhaupt dieser Musterfamilie seine Familie auch alleine ernähren können?
3. Stelle ein kurzes Tagebuch von Sohn Leonhard oder Tochter Sophie zusammen.